

PADERBORN! Am nächsten Spieltag gastieren die Mannen von Thomas Gerstner beim SC Paderborn. Für die Energie-Team-Arena überlegte sich der Gastgeber just die Preise zwecks Topspiel zu erhöhen. Topspielzuschlag nennt sich das nun und ließ uns 40% mehr zahlen. Das Spiel, leider kurzfristig auf den Montag verlegt, ist dennoch ausverkauft und ca. 2500 Arminen werden vor Ort sein, mögen sie auch für unsere Farben singen und jubeln. Die Anreise erfolgt für uns mit dem Sonderzug, der durch das Lipperland fährt. In Herford, Lage und Detmold kann ein- wie ausgestiegen werden. Für den Zug gibt es noch Fahrkarten (7€) beim Dach. Vor Ort sind kleine Schwenkfahnen bis 1,50m und Zaunfahnen erlaubt, große Schwenkfahnen und Doppelhalter verboten. Wir planen darüber hinaus eine Choreo und hoffen auf die Genehmigung des Ortsnachbarn. Wir sehen uns in Paderborn.

FRANKFURT! für euch vielleicht überraschend und von uns doch ganz bewusst entschieden, informieren wir euch schon in dieser Ausgabe über die Anreise nach Frankfurt. Am Samstag, den 07.11.2009 spielt unsere Bielefelder Arminia am Bornheimer Hang beim FSV Frankfurt. Wir als Lokal Crew reisen zu diesem Spiel mit dem Nahverkehr, heißt WE-Ticket! Wir rufen Freunde und Bekannte auf, mit uns diese Expedition nach Hessen zu wagen. Für uns alle ist es sicher die günstigste Anreisemöglichkeit, wenn auch strapaziös. Gruppirt euch also in Fünfergruppen, kauft am Reisetag euer Ticket für ca. 35€ und lasst uns als große Gruppe reisen. Die Tour beginnt am Morgen um 05Uhr, führt über Hamm und Kassel. Die Rückfahrt endet gegen 23Uhr in Bielefeld. Ein erneuter Reiseaufruf erwartet euch sicherlich in der nächsten Ausgabe. Fahrt auswärts, fahrt mit Lokal Crew!



Impressum: Dieser Flyer ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine Information an Freunde und Bekannte. Verantwortlich ist die Lokal Crew Bielefeld. Kontakt: Postfach 101806, 33518 Bielefeld oder per Mail: lokal-crew@gmx.de

„Warum machen wir das? Weil es sich lohnt!“ Dieses Frage-Antwort Spiel gefällt uns. Wir fahren auch montags weit, erheben für unsere Elf die Stimmen und schwenken die schwarz-weiß-blauen Fahnen, weil es sich lohnt! Wir unterstützen heute wieder unseren Sport-Club lautstark und fanatisch, weil es sich lohnt. Wir erleben Erfolge, wir erleben Zufriedenheit. Das ist in Bielefeld ungewöhnlich, aber schön. Wenn wir auf die Frage „Warum machen wir das?“ stets „weil es sich lohnt“ antworten, geben wir unserem Sein seinen Sinn. Wir reflektieren so unser Verhalten und unsere Aktionen. Wenn wir Menschen fortlaufend „weil es sich lohnt“ auf verschiedene Fragen antworten können, sind wir von unserem Handeln überzeugt und mit uns im Reinen. Das wünschen wir euch. Wir wünschen uns, dass ihr auf die Frage „warum unterstützt ihr Arminia?“ und „warum interessiert ihr euch für die Lokal Crew?“ immer „weil es sich lohnt“ antworten könnt.

Auf die Frage, warum die Redakteurin Diana Ahrabian die WDR-Reportage „Die Hooligan Cops“ gedreht hat, antworten wir sicher nicht „weil es sich lohnte“. Sie hoffentlich auch nicht, vermutlich aber doch. Der Titel führte die Aufnahmen schon ad absurdum, waren doch vornehmlich wir und die Leute um uns oder Kutten gefilmt worden. Sind wir Hools? Seid ihr Hools? Vermutlich ja, denn wir lernten, dass „die Ultras der Nachwuchs der Hools sind, beide Gruppierungen sich aber in Sachen Gewaltpotenzial in nichts nach stehen.“ Aha. Man hatte ja eh vorher nur Scheiße erwartet, es kam aber noch schlimmer. Die Aussagen der „szenekundigen Beamten“ waren inhaltlich und rhetorisch lächerlich schlecht. Das war ganz peinlich! Uns amüsierten diese Dummheiten kurzzeitig fast.

Die Kommentierungen genannter Journalistin waren ärgerlicher. Absolute Klischeeparade, reißerischer Boulevard-Journalismus in Reinkultur. Ganz übel! Fix wurde sich der bundesweiten Kriminalisierung und Vorverurteilung von Fußballfans angeschlossen und so pauschalisiert, statt seriös zu berichten, wie es sich für eine öffentlich-rechtliche Anstalt gehört hätte. Wo waren denn die kommentierten Ausschreitungen mit gegnerischen Fans? Wo waren denn die kommentierten Aggressionen gegen Polizisten? Wo waren denn die kommentierten Sachbeschädigungen? Wo waren sie denn, Frau Ahrabian? Nix gesehen, nix gefilmt und doch den Zuschauern von zunehmender Gewalt berichtet. Im Kontext der angeblich bundesweiten Radikalisierung, die übrigens in den Medien pausenlos von der Polizei instrumentalisiert wird, bediente sich die Reportage „Die Hooligan-Cops“ leider plump des bundesweiten Klischees – hoffentlich wurde niemand von Eltern oder Arbeitgeberern erkannt – Gewaltsuchender Problemfans. Schade um die 15 Minuten, die wir vor der Glotze gegessen haben.



NEUE ARTIKEL! Die große Resonanz auf unsere South Stand Shirts des bi-clothing Labels verpflichtete uns, die Kollektion auszuweiten. Oft haben wir verschiedene Textilien in den letzten Wochen in diesem Infozine angekündigt, jetzt endlich haben wir Fakten über erscheinende Produkte für euch. Zunächst sei aber darauf hingewiesen, dass noch mal 25 neue South Stand Shirts am Stand erhältlich sind, es neue Buttons gibt und wir weiterhin Aufkleber und Fanzines verkaufen.

Neu ist folgendes: Beim nächsten Heimspiel gegen Energie Cottbus am 31.10. werden 150 Seidenschals erhältlich sein. Die mit „South Stand“ auf der einen, „Bielefeld“ auf der anderen Seite beschrifteten Schals kosten 12€. Ausgabe erfolgt nach Reihenfolge des Erscheinens am Stand.

Zudem kommen für den Winter Kapuzenpullover (Hoodies 29€) und Mützen (Beanies 9,50€). Diese Produkte verkaufen wir allerdings nur nach Vorbestellung! Dazu ist folgendes zu beachten: Bei jetzt zwei Heimspielen gegen Aachen und Cottbus können Hoodie wie Beanies vorbestellt werden. Die Bestellung ist allerdings nur bei einer Anzahlung von 15€ für den Pullover und 5€ für die Mütze gültig. Die Vorlagen für diese Produkte können am Stand natürlich eingesehen werden. Wer heute nicht genug Geld dabei hat, kann auch gegen Cottbus vorbestellen und anzahlen. Die Produkte sind definitiv dann am 20.11. beim Heimspiel gegen 1860 verfügbar. Bei Zahlung des ausstehenden Betrags erhaltet ihr dann euer Produkt. Noch einmal: Kapuzenpullover und Mütze gibt es nur bei Vorbestellung!

50+1-REGELUNG? Nun ist es also dazu gekommen, Herr Kind hat im Namen von Hannover 96 einen Antrag bei der DFL eingereicht, der die „50+1 – Regel“ kippen soll. Für eine Satzungsänderung werden eine Zwei-Drittel-Mehrheit in der Mitgliederversammlung der DFL und beim DFB-Bundestag benötigt. Sollte die Regel danach weiterhin Bestand haben, hat Herr Kind angekündigt, vor ein Schiedsgericht und danach vor ein ordentliches Gericht zu ziehen. Für den Fall werden ihm von Experten gute Chancen eingeräumt. Im Moment bestehen für die beiden „Werkclubs“ Leverkusen und Wolfsburg schon Ausnahmeregelungen. Herr Hopp hat es in Hoffenheim geschafft, die Regel zu umgehen, oder DFL/DFB interessieren sich bei diesem Verein einfach nicht dafür. RedBull in Leipzig macht es ohne Gegenwehr der Institutionen genauso. Es ist also damit zu rechnen, dass diese Regel früher oder später geändert werden wird.

Die einzige Möglichkeit die den Fans bleibt, ist es wohl einen Antrag bei seinem Verein zu stellen um die „50+1 - Regel“ in die eigene Vereinssatzung aufzunehmen. In Bielefeld und bei einigen anderen Vereinen ist dieses in weiser Voraussicht schon geschehen.

In dieser Woche wurden bundesweit Kind-Hörgeräte Läden mit dem Schriftzug „50+1 muss bleiben“ besprüht (nicht in Bi). Die gemeinsame Aktion vieler Szenen wird heute in Form von Spruchbändern mit gleicher Forderung fortgesetzt. Gemeinsam agieren wir gegen das Eindringen von Investoren in unseren Fußball!

OLINGER R.I.P.! Geschockt haben wir aus Hamburg erfahren müssen, dass ein Bekannter aus der Fanszene des HSV mit nur 28 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist. Wir möchten dem langjährigen Chosen Few Mitglied mit einem Spruchband und einer Minute der Stille gedenken. Wir bitten euch zu Beginn der zweiten Halbzeit den Support für eine

Minute einzustellen. Unsere Gedanken sind in diesem Moment nicht nur beim Olinger, sondern bei allen, die zu früh von uns gehen mussten und nicht mehr mit uns auf der Südtribüne stehen können! Wir wünschen der Familie und den Freunden vom Olinger viel Kraft in dieser schweren Zeit. In stillem Gedenken an einen schwarz-weiß-blauen! Ciao Ole!

ST. PAULI: Ein Vergleich mit dem kleinen Verein aus Hamburg: Zur Einstimmung trafen wir uns zu einem gediegenen 10kg Mettigel Frühstück, zu dem wir auch eine Autobesatzung vom richtigen Verein aus Hamburg begrüße durften. Leider wurde die lockere Atmosphäre durch ein immer größer werdendes Polizeiaufgebot getrübt, welche anfangen eine Seitenstraße zu sperren. Verwunderte Gesichter, was sollte passieren? Kurze Zeit später sollte die Erklärung folgen, ein verhindertes Fernsehstar mit Kamerateam im Gefolge betrat die Szenerie. Passiert ist nichts, wurde die lustige Frühstücksgesellschaft doch bestens bewacht zum Stadion eskortiert. Inszenierte Scheiße vom Zivi!

Dort wurde unser Ex-Torwart vom ganzen Stadion herzlich empfangen. Zusätzlich wurde per Spruchband auf den gelungssüchtigen Polizeibeamten von oben eingegangen und der Nachwuchs von Onkel Heini auf dieser Welt begrüßt. Sportlich bekleckerten sich die Blauen nicht gerade mit Ruhm, konnten aber trotzdem das Spiel für sich entscheiden. Die Stimmung war nur selten ausgelassen. Auch die immer so hoch gelobten 3000 St. Paulianer blieben weit hinter den Erwartungen zurück

KARLSRUHE: Montagsspiel: Für Arbeitnehmer in den meisten Fällen leider ein sehr schwer zu bewältigendes Auswärtsspiel. Die Personenzahl aus unseren Reihen war bei diesem Spiel auch eher bescheiden, so gab es auch keinen eigenen Bus der Lokal Crew. Anreise erfolgte im Dachbus oder per PKW. Im Gästeblock versammelten sich an diesem Abend insgesamt 200 Arminen.

Für lautstarke Unterstützung leider nicht die besten Voraussetzung. Nach ein paar gescheiterten Anfeuerungsversuchen versuchte man wenigstens optisch ein paar Akzente zu setzen. Die drei Punkten gingen an diesem Abend, wenn auch ziemlich glücklich, nach Ostwestfalen. Der KSC war über die gesamten 90 Minuten mindestens gleichwertig, wenn nicht sogar besser, daher hätte man sich keineswegs über ein Unentschieden oder gar eine Niederlage beklagen können. Anschließend feierte man die drei Punkte noch mit der Mannschaft und trat zügig die Rückfahrt an. Für die Insassen des Busses lohnte der Schlaf bei einer Rückkehr um 05uhr leider nicht. Wünschenswert bleibt trotzdem, dass auch montags mehr Fans ihren Verein begleiten.

